

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 6. September 2016 21:19

Die Frage ist doch, was schon überbesorgt ist, was normal und was den Kindern schadet.

Meine Mutter war in meiner Schullaufbahn bei genau einem Elternabend. Ansonsten hatte sie keine Zeit dafür. Es hat auch so funktioniert.

Ich war ganz dankbar, dass meine Eltern nicht über jede Kleinigkeit informiert waren....

Insofern würde ich die Teilnahme an EA kaum in die Waagschale werfen.

Was anderes ist, wenn die Eltern auf eine ausdrückliche Aufforderung noch immer nicht erscheinen. Die Kinder gar keine Jacke haben.

Keinen Tisch, an dem sie Hausaufgaben machen könnten. Gequält, verletzt und missbraucht werden.

Für mich gehört aber nicht dazu, dass die Kinder die Not zuhause nicht spüren dürfen oder nicht zu Hilfeleistungen im Haushalt herangezogen werden dürfen.

Im Gegenteil sind solche Schüler meist sehr leistungsbewusst, um ihre Situation zu verbessern.

Aber was ist die Lösung?

Ich hätte zwei Vorschläge:

- Verpflichtende Ganztagschulen mit Ganztagsversorgung und freiem Schulessen, um den Lernerfolg vom Elternhaus abzukoppeln.

- Viel mehr Familienhelfer, die Familien mit Problemen als critical friends von der Geburt der Kinder an begleiten und auch am Alltag der Familien teilnehmen (eben nicht das Essen kochen und wieder gehen, sondern die Eltern anleiten, wie eine Mahlzeit zubereitet wird, was ein Kind braucht etc.)